

Teilkomponenten von Schreibkompetenz

Schreibkompetenz (im Sinne von Textproduktion) ist eine komplexe Fähigkeit, an der unterschiedliche kognitive, sprachliche, motivationale und affektive Komponenten beteiligt sind. Bislang werden diese in der Regel ganzheitlich in Bezug auf einzelne Textsorten (insbesondere schulische Aufsatzarten) untersucht und vermittelt. Zugleich sind an der Produktion aller Textsorten Fähigkeiten zur Adressatenorientierung oder Globalstrukturierung beteiligt.

Weitestgehend ungeklärt ist, ob es solche textsortenübergreifenden Teilfähigkeiten bzw. Komponenten gibt, ob sich diese ggf. auch isoliert vermitteln lassen und in welchem Umfang Transferleistungen erwartbar sind.

Ziel des interdisziplinären BMBF-Projektes (Linguistik/Sprachdidaktik, Psychologie) ist das Identifizieren übergreifender Teilkomponenten der Schreibkompetenz, von denen angenommen wird, dass sie über verschiedene Textsorten hinweg (Erzählen, Instruieren, Argumentieren) vorhanden sind. Im Zentrum des Vorhabens steht der Versuch, textsortenübergreifende Teilkomponenten zu identifizieren, die (a) linguistisch begründbar sind, (b) mit der Qualität von Textprodukten korrelieren und (c) eine gezielte schreibdidaktische Förderung erlauben. Die Befunde stellen die Grundlage für die Ausarbeitung eines Förderkonzepts sowie für die Konzeptualisierung eines linguistisch-psychologisch Modells der Schreibkompetenz dar.

Im Projekt werden exemplarisch drei Teilkomponenten untersucht, von denen wir annehmen, dass sie bei den meisten Schreibprozessen zentral wirksam sind: (a) die Fähigkeit zur Adressatenorientierung und Perspektivenübernahme, (b) die Verwendung eines differenzierten, inhaltlich angemessenen Wortschatzes und (c) das Herstellen von Kohärenz durch den Einsatz entsprechender kohäsiver Mittel. Erhoben werden diese Teilfähigkeiten mittels Aufgaben unterschiedlicher Formate und ‚Textlastigkeit‘ (Multiple Choice, Umordnungsaufgaben, Lückentexte, Produktion längerer Texte). Darüber hinaus werden kognitive Maße wie Aufmerksamkeitsspannen, Arbeitsgedächtniskapazität, Lesegeschwindigkeit/-verständnis etc. mit den Fähigkeitsausprägungen korreliert, die die Probanden in den oben genannten Teilkomponenten zeigen.